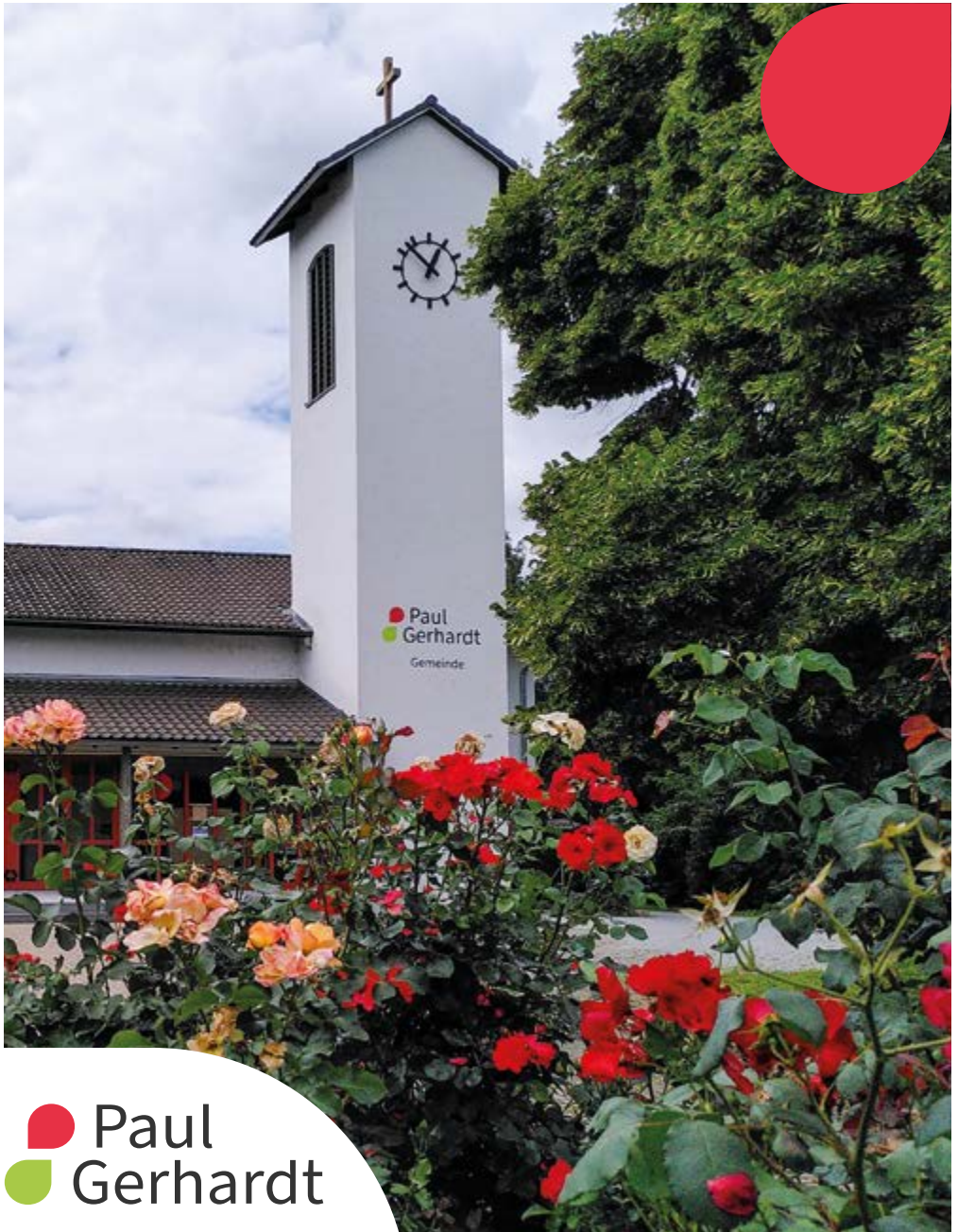


Paul Gerhardt Gemeindebrief

Ausgabe
1/2023



 Paul
 Gerhardt



IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Paul Gerhardt
Gemeinde Bruchsal

Redaktionsteam:

Frank Holzwarth
Achim Schowalter

Auflagenstärke:

1350 Stück

Nächster Redaktionsschluss:

Juni 2023

Umschlagfoto:

Konstantin Völker

Agentur:

kernpuls.de

Beiträge sowie Anregungen
und Kommentare an
redaktion@pg-bruchsal.de
sind jederzeit willkommen.
Bitte senden Sie Texte und
Bilder als getrennte Dateien.

Inhalt

- 3 Angedacht**
„Du bist ein Gott, der mich sieht“
- 6 Jugendreferentin**
- 8 Ältestenkreis**
- 12 Besondere Termine/Gottesdienste**
- 16 Gemeindefreizeit**
- 18 Gottesdienste**
Termine im Überblick
- 22 Neues vom Kindergarten**
- 24 Jugendarbeit**
- 26 Männerrunde**
...wird 25 Jahre!
- 28 Seniorentreff**
- 32 Förderverein**
- 34 Gemeindeleben**
- 36 Kasualien**
Gesegnet durchs Leben gehen
- 38 Kontakt / Spendenkonto**
So erreichen Sie uns
- 39 Anstehende Termine**



Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Paul Gerhardt Gemeinde,

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dieser Vers wurde als Jahreslosung für das Jahr 2023 ausgesucht. Von jemandem gesehen werden – manchmal sehnen wir uns danach, manchmal freuen wir darüber und manchmal würden wir auch gerne darauf verzichten. Und von Gott gesehen zu werden? Vielleicht ist es so ähnlich. In dem alten Film von Don Camillo und Peppone gibt es eine nette Szene, in der der schlitzohrig Priester Don Camillo ein kleines Vergehen plant. Bevor er seine Tat ausführt, blickt er noch zum Kreuzifix und dreht es um, damit Jesus nicht zusehen kann. Da wollte er gerne nicht gesehen werden.

Hagar, die Frau, von der dieser Satz stammt, war als Sklavin von Abraham und Sarah in die Wüste geflohen, weil sie die Auseinandersetzungen nicht mehr ertragen konnte. In ihrer hoffnungslosen Lage schickt Gott ihr einen Engel, der sich ihrer annimmt und ihr sagt, wie es bei ihr weitergehen kann. Staunend und dankbar sagt sie: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Gott – sie hat ihn erlebt als einen Gott, der ihre Not gesehen hat, der ihre Ausweglosigkeit erkannt hat, der ihre Angst verstanden hat, der ihr Leben im Blick hatte, der ihr eine neue Zukunft eröffnet hat.

Martina Walter-Krick denkt diesen Gedanken weiter: „Gott sieht und kennt uns. ... Wo ich geliebt bin, da kann ich schwach sein und meine Ängste benennen. Da darf ich einfach sein – und darin





ANGEDACHT

kann ich mich entdecken. Dort, wo ich ein Gegenüber habe, das mich bedingungslos annimmt, so wie ich bin – dort kann ich Vertrauen fassen und zu mir finden. Gott sieht mich! Das gibt mir meinen Wert. Von Gott (an) gesehen zu werden, gibt mir mein Ansehen.“

Ich wünsche Ihnen ein Jahr, in dem Sie merken, dass Gott Sie im Blick hat und es sich lohnt, mit ihm durch die Tage zu gehen.

Ihr Achim Schowalter

P.S.: Im Internet gibt viele schöne Lieder und Texte zur Jahreslosung. Meine Favoriten: der Poetry-Slam „Ich sehe dich“ von stayonfire und das Lied vom ejw „Der mich sieht“.

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.



Meine ersten Monate in Paul Gerhardt

Fast ein halbes Jahr ist es her, dass ich in Paul Gerhardt meine Stelle als Diakonin angefangen habe. Und wenn ich so zurückschaue, was sich seitdem alles getan hat, bin ich einfach nur dankbar.

Ich durfte in die Gemeinde und auch in meine Teams schon richtig gut hineinwachsen. Meine größte Freude habe ich an meiner Hauptaufgabe: dem Konfi. Ich genieße es sehr, jeden Mittwoch mit meinem 7-köpfigen Team und 20 Konfis Konfi zu machen. Mittlerweile sind wir zu einer richtig tollen Gruppe zusammengewachsen. Das liegt vor allem auch daran, dass ich zusammen mit Achim und Tim Schowalter unser Konzept am Anfang des Konfijahres noch einmal umgestellt habe. Nun stehen vor allem die Zeiten im Fokus, in denen wir mit den Konfis in Kleingruppen Inhalte erarbeiten oder uns austauschen. Außerdem ist es uns wichtig, dass wir mit den Konfis Gemeinschaft haben und mit ihnen persönlich ins Gespräch kommen können. Das kommt bei den Konfis sehr gut an und sie öffnen sich uns immer mehr. Es ist einfach schön zu sehen, dass Beziehungen entstehen und wachsen. Es freut mich sehr, dass ein paar auch anfangen, ihre ganz persönlichen Fragen zum Glauben an uns zu stellen. Viele kommen auch schon jetzt begeistert und regelmäßig in den Jugend-

kreis, zu dem wir die Konfis schon früh eingeladen haben, damit sie in der Konfizeit auch schon persönlich in der Gemeinde ankommen können. Ich bin sehr gespannt auf die weiteren Monate. Das Konficastle steht bevor und dort werden die Konfis bestimmt ganz viele Impulse für ihr persönliches Ja zu Gott bekommen.

In den letzten Monaten bin ich auch sehr dankbar für die Möglichkeit geworden, mich auch mit meinen kreativen Gaben in der Gemeinde einbringen zu können. Vor allem kann ich das im Insta-Team, das ich seit Januar auch eigenständig leite. Ich liebe es dort, meine Leidenschaft für Social Media, Fotografie und das Texten einbringen zu können.

Eine letzte Sache, die ich aus meinen letzten Monaten herausheben möchte, ist der Jugendleitungskreis. Es ist einfach toll, in einer Gemeinde zu arbeiten, in der sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Leitungspositionen so engagiert einbringen. Die ganze Koordination der Jugendarbeit und die Überlegungen, wie wir immer wieder neu für unsere Mitarbeitenden da sein können, wäre ohne dieses Team nicht möglich.

Beim Thema Mitarbeitende haben wir als Jugendleitungskreis beschlossen, dass wir mit unseren

JUGENDREFERENTIN

Teammitgliedern in den einzelnen Gruppen und Kreisen immer wieder Einzelgespräche führen möchten. Das Ziel davon ist, die Mitarbeitenden in ihrer Mitarbeit zu stärken und ihnen zu helfen, dass sie sich weiterentwickeln können. Ich habe selbst mit meinem Konfiteam und mit meinem Jugendkreisteam solche Gespräche geführt und bin begeistert. Es hat mir nicht nur geholfen, meine Teammitglieder besser kennenzulernen, sondern die Gespräche waren für beide Seiten sehr segensreich und inspirierend. Als Berufsanfängerin darf ich in diesen Gesprächen meine Kompetenzen in der Anleitung und Seelsorge immer mehr ausbauen. Aber nicht nur das. Ich darf erleben, wie Gott die Jugendlichen durch diese Gespräche stärkt. Sie lernen das,

was sie in der Mitarbeit tun, zu reflektieren. Sie bekommen neue Perspektiven und werden motiviert neue Schritte in ihrer Mitarbeit zu wagen. In diese Gespräche möchte ich mich zukünftig auf jeden Fall weiter investieren, weil es mir ein tiefes Anliegen ist, die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu begleiten. Zu sehen, wie sie ihre eigenen Erfahrungen in der Mitarbeit für Gottes Reich und seine Gemeinde machen, freut und inspiriert mich sehr.

Ich könnte noch sehr viel mehr über meine letzten Monate erzählen, aber das würde den Rahmen des Artikels sprengen.

Ich möchte mich bei Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, für ihr Vertrauen und für alle guten Gespräche und Anregungen, die Sie mir in den letzten Monaten geschenkt haben, bedanken. Ich freue mich auf die nächsten Monate und alle Aktionen und Gottesdienste, die wir gemeinsam erleben werden.

Mein Bibelvers, der mich schon am Anfang meines Dienstantritts getragen hat, hat sich auch in den letzten Monaten bewahrheitet:

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, denn er wird´s wohl-machen.“ (Psalm 37,5)

Rebekka Koloska ●



Foto: Rebekka Koloska

Noch ein Wort zur Diakoninnen-Stelle

Als Ältestenkreis haben wir vor ca. zweieinhalb Jahren den Beschluss gefasst, dass wir die Jugendarbeit in unserer Gemeinde stärken wollen und so in die Zukunft der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wie auch unserer Gemeinde und der Kirche investieren wollen.

Im Moment haben wir einen regelmäßigen Kindergottesdienst, zwei Jungscharen, sieben Jugendkreise und einen Kreis für junge Erwachsene. Viele Jugendliche und junge Erwachsene bringen sich in die Mitarbeit der regelmäßigen Gruppen und Kreise, im Streaming-Team für den Gottesdienst, in den Bands, die die Gottesdienste mitgestalten, bei Events wie dem Brückenfest, ... ein.

Um diese vielfältige Arbeit auch weiterhin anbieten zu können, braucht es hauptamtliche Unterstützung.

Die Diakoninnen-Stelle finanziert sich rein aus Spenden. Um diese Stelle über die zunächst für zwei Jahre bewilligten Zeitraum fortzuführen, brauchen wir noch Menschen, die uns unterstützen. Wir freuen uns über alle, die gerne diese lebendige Arbeit unterstützen. Besonders hilfreich sind Daueraufträge, da wir dann übersehen, wie weit die Stelle solide finanziert ist. ●



Achim Schowalter

Aus dem Ältestenkreis

1. Bezirksvisitation

Vom 10. bis 13. November fand unter Leitung von Landesbischofin Prof. Dr. Heike Springhart die Visitation unseres evangelischen Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal statt. Das Ergebnis der Visitation, die ganz im Zeichen der anstehenden Strukturprozesse aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen stand, wurde in der folgenden Vereinbarung umgesetzt:

Als Kirchenbezirk reagieren wir auf die gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen. Wir unterstützen unsere Gemeinden und Regionen, als Kirche sichtbar und erfahrbar zu bleiben. Dabei beziehen wir auch die Perspektiven von außen mit ein. Der Kirchenbezirk ermutigt die Regionen, innovative Projekte weiterzuentwickeln. Wir sehen in den notwendigen Veränderungen schmerzhaftes Abschiede, aber auch Gelegenheit und Anstoß, neue Wege zu gehen.

Folgende Bereiche nehmen wir dafür besonders in den Blick:

1. REGIONALISIERUNG

Der Kirchenbezirk begleitet die Strukturprozesse in den fünf Regionen des Bezirkes. Dabei ist er auch zur finanziellen Unterstützung für Innovationen bereit. Es ist dem Kirchenbezirk wichtig, dass jede Region ihre eigene Identität entwickelt. Wir unterstützen und

befähigen haupt- und ehrenamtlich Tätige, den Wandel zu gestalten, zum Beispiel durch gemeinsame Fortbildungen oder Auszeiten. Die Zusammenarbeit der Dienstgruppen in der Region wird durch teambildende Maßnahmen und fachliche Beratung unterstützt. Der Kirchenbezirk entwickelt Leitlinien für regionale Visitationen. Diese Maßnahmen sollen bis 2025 umgesetzt sein.

2. BEGLEITUNG AN DEN SCHNITTSTELLEN DES LEBENS

Wir sehen es als unseren Auftrag an, auch unter den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen Menschen an den Schnittstellen ihres Lebens zu begleiten, sie in vielfältigen Lebenssituationen mit dem Evangelium in Kontakt zu bringen und Segen zuzusprechen auf vielfältige und individuelle Weise. Dafür suchen wir neue Wege:

Die Zuständigkeit und die Erreichbarkeit werden geklärt und optimiert. Die Kontaktmöglichkeiten werden öffentlich kommuniziert und beworben.

Bewährte Formen wie die Segnung von Schwangeren, regionale Tauf-feste, niederschwellige Trau- und Segensangebote und Gottesdienste für trauernde und verwaiste Eltern werden weiterentwickelt. Die Maßnahmen sollen bis 2025 realisiert sein.

3. BEZIRKSPARTNERSCHAFT

Der Kirchenbezirk sieht sich bewusst als Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi und möchte dem durch eine Bezirkspartnerschaft Ausdruck geben. Erste Kontakte mit der Diözese Malabar, Church of South India, sind bereits geknüpft, ein Trägerkreis wird gebildet.

Die Vereinbarung zeigt, dass die Überlegungen zur Neustrukturierung bereits deutlich fortgeschritten sind. Eine Neuerung wird die Koordination des Einsatzes der Hauptamtlichen der Region in einer sogenannten „Dienstgruppe“ sein. Mit diesem Organisationselement sollen die vorhandenen personellen Ressourcen z.B. im Rahmen der Gottesdienstplanung und sonstiger Dienstplanung effizienter eingesetzt werden.

2. Verabschiedung von Hermann Biedermann aus dem Ältestenkreis

Hermann Biedermann ist zum Jahresbeginn 2023 aus dem Ältestenkreis, dem er 22 Jahre angehörte, ausgeschieden. In dieser langen Zeit hat er durch seinen engagierten und tatkräftigen Einsatz das Gemeindeleben nachhaltig geprägt und hat deutlich sichtbare Spuren hinterlassen. Als Beauftragter und Berater der Gemeinde für Bauangelegenheiten hat er den Ältestenkreis nicht nur fachkundig beraten. Insbesondere hat er mit seinen Vorschlägen für kostengünstige, aber doch hochwertige Lösungen gesorgt.



Foto: Cordula Völker

Von unschätzbarem Wert für die Gemeinde ist das von ihm gegründete und geleitete Bauteam. Dass unsere Paul Gerhardt Kirche heute umfassend renoviert und in einem hellen Anstrich innen und außen dasteht, ist sein Verdienst. Mit seinen umfassenden handwerklichen Kenntnissen und Fertigkeiten hat er immer wieder neue Ideen zur Verschönerung und Instandhaltung entwickelt und umgesetzt. Mit seiner freundlichen und geduldigen Art mit Menschen umzugehen ist es ihm gelungen, sein Bauteam zu motivieren und anzuleiten. Die Ergebnisse sprechen für sich.

Die finanzielle Unterstützung der infrastrukturellen Arbeiten hat er ebenfalls selbst in die Hand genommen. Vor allem mit der Organisation des „Kirchenkaffees“ konnte ein beträchtlicher Teil der erforderlichen Spendengelder gesammelt werden.

Hermann wird sich weiterhin im Bauteam und beim Kirchenkaffee engagieren und mithelfen. Er steht auch für fachliche Rückfragen nach wie vor zur Verfügung. Der Ältes-

tenkreis bedankt sich im Namen der gesamten Gemeinde für seinen unermüdlichen Einsatz.

Die Zuständigkeit für Bauangelegenheiten unserer Gemeinde wurde neu geregelt. Ab sofort wird ein Team, das den Namen „Bauausschuss des Ältestenkreises“ trägt, die Aufgaben wahrnehmen und als Ansprechpartner für die Gemeindeglieder zur Verfügung stehen.

Ihm gehören an: Jochen Oberst, Marc Kamlah (vor allem in der Kommunikation zum EOK) und Johannes Schneider. Selbstverständlich wird auch unser Pfarrer Achim Schowalter eingebunden. Eine Einarbeitung durch Hermann Biedermann und die Übergabe der Aufgaben hat bereits stattgefunden.

3. Austausch mit der Leiterin des Paul-Gerhardt Kindergartens

In der ÄK-Sitzung vom 12. Januar hatte Frau Claudia Fuchs, die Lei-

ÄLTESTENKREIS

tung unseres Paul-Gerhardt Kindergartens, die Gelegenheit, uns zur aktuellen Situation im Kindergarten zu berichten und Fragen zu beantworten. Die wichtigsten Punkte können wie folgt zusammengefasst werden:

Insgesamt stehen in Bruchsal nach wie vor nicht genügend Betreuungsplätze zur Verfügung. Mehr als 100 Kinder stehen noch auf der Warteliste. Der Paul Gerhardt Kindergarten ist dementsprechend voll ausgelastet. Die Einrichtung hat das große Glück, dass die Personelle Situation zu 100% abgedeckt ist und auch zwei Kündigungen im Krippenbereich schnell wieder mit neuen Kräften besetzt werden können. Was auf Grund des hohen Erziehermangels doch sehr positiv ist!

Die Arbeit mit den Kindern hat sich sehr verändert, was zum einen an einem modernen Erziehungsstil der Eltern liegt, der den Kindern ein sehr großes Mitspracherecht einräumt und zum anderen die immer größer werdende Zahl an Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten. All das setzt eine gute Zusammenarbeit mit sonderpädagogischen Beratungsstellen voraus und viele Elterngespräche, die ausreichend dokumentiert sein müssen. Dennoch kann durch das Engagement des Erzieherinnenteams der Betreuungsauftrag erfüllt werden.

Eine kritische Situation gab es allerdings vor Weihnachten, als

wegen der gleichzeitigen Erkrankung von mehreren Erzieherinnen die Betreuungszeit vorübergehend reduziert werden musste. Grundsätzlich kann aber das in Bruchsal einmalige Angebot der durchgehende Betreuungszeiten von 7-17 Uhr durchgehalten werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat läuft gut und konstruktiv. Obwohl der Großteil der Eltern berufstätig ist und über wenig Freizeit verfügt, gibt es immer wieder tatkräftige Unterstützung bei Festen und Feiern. Die Möglichkeit, Gemeinschaftsaktionen durchzuführen, wie man es von früher gewohnt war, zum Beispiel Elterncafés, Gartenaktionen oder Beteiligung bei Ausflügen ist allerdings nicht mehr möglich.

Positiv zu vermerken sind eine Theater AG für Schulanfänger, die AG „Singen, Bewegen, Sprechen“ von Sonja Oellermann, und die Kooperation mit der Schule für die Schulanfänger, sowie regelmäßig einmal im Monat stattfindende Schuliausflüge. Im Rahmen der Möglichkeiten wird sich der Kindergarten weiterhin bei kirchlichen Aktivitäten einbringen und einen Gottesdienst gestalten.

Der Ältestenkreis dankt Frau Fuchs, der es immer wieder gelingt, mit organisatorischem Geschick und ständiger Motivationsarbeit die Qualität des Kindergartens trotz schwieriger Rahmenbedingungen aufrecht zu erhalten. ●



Jürgen Dick

Gott muss doch was tun – Weihnachtsgottesdienst in der Turnhalle

Zum zweiten Mal haben wir in der Sporthalle am Sportzentrum einen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst gefeiert. Über 800 Menschen waren bei diesem besonderen Gottesdienst live dabei und noch einige mehr am Stream zu Hause.

Die Engel im Himmel wissen Bescheid: Aufgeregt erwarten sie, dass der Sohn vom Chef endlich auf die Erde kommt. Er hatte es ja



Foto: Konstantin Völker

schon lange und mehrfach angekündigt. Also schicken sie einen aus ihren Reihen als Reporter los; er soll die Vorfrende der Menschen erkunden und gucken, welche Vorkehrungen sie getroffen haben. Aber dort, auf der Erde, nur enttäuschende Fehlanzeige: Alle sind zu reich oder zu arm, zu satt oder zu hungrig, um sich mit der Frage nach dem Kommen des Erlösers zu beschäftigen.

Dann bei den armen Hirten dreht sich erst einmal alles darum, dass diese nicht genug zu essen haben. Sie klagen und fragen sich: Wa-



rum tut Gott nicht etwas. Bis sie schließlich Weihnachten erleben, Weihnachten, das alles verändert. Denn in der Winternacht erstrahlt ihnen bei dem Kind in der Krippe Großartiges und sie schöpfen neue Hoffnung. Und das Vertrauen: Gott tut doch etwas.

Einen anderen weihnachtlichen Akzent hat Pfarrer Ritzler in seiner



Foto: Konstantin Völker

Predigt gesetzt, der dazu ermutigt hat, Weihnachten und der Freude über Weihnachten Raum im eige-



Foto: Konstantin Völker

nen Leben zu geben.

Bandmusik, ein Chor aus Kindern und Jugendlichen, alte und neue Weihnachtslieder bei passender Weihnachtsdeko luden ein, Weihnachten zu feiern – auch wenn wie bei den Hirten im Weihnachtsspiel vieles im Leben gerade schwer ist.

P.S.: Der Weihnachtsgottesdienst ist auch weiter auf unserem Youtube-Kanal verfügbar

tionsweg für Kinder und ihre Familien im Büchenauer Wald an. Von 10.30 bis 12.30 Uhr können die Kinder und Familien am Treffpunkt vom Laufftreff starten. An den einzelnen Stationen entlang des Weges werden Geschichten aus den letzten Lebenstagen Jesu kindgerecht erzählt und mit Aktionen spielerisch veranschaulicht. Herzliche Einladung zu dieser besonderen Aktion!

Bei uns...

in der Gemeinde feiern wir

Ostern in einem großen Familien Gottesdienst, der sehr Kinder gerecht gestaltet wird und voller Leben ist. Anschließend gibt es immer eine kleine Aktion für die Kinder. Die Mitarbeitenden des Kindergottesdienstes bereiten eine Ostereiersuche vor, wo die Kinder sich austoben können und viele Süßigkeiten sammeln. Die Süßigkeiten werden danach gerecht unter allen Kindern verteilt und sie dürfen sie mit nachhause nehmen. Die Ostereiersuche macht den Kindern immer großen Spaß und ist immer ein kleines Highlight!



Vom Karfreitag bis Ostern

Karfreitag bieten wir im Wald wieder einen Sta-

Foto: Cordula Völker



Alles hängt am Kreuz – ökumenische Passionsandachten

Die Karwoche lädt ein, im Horizont von Karfreitag und Ostern über das eigene Leben nachzudenken. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ökumenische Passionsandachten in St. Paul, der Lutherkirche und bei uns. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die in den letzten Lebensstunden von Jesus eine Rolle gespielt haben: Simon von Cyrene, der das Kreuz Jesu ein Stück tragen musste, die Verbrecher, die neben Jesus hingerichtet wurden, sowie Maria und der Lieblingsjünger, die unter dem Kreuz standen und mit Jesus gesprochen haben. (Termine siehe Gottesdienstplan)

Herzliche Einladung. ●

Ostern feiern

6.00 Uhr	Auferstehungsfeier. Wird auf dem Michaelsberg von einem Team der Christusgemeinde Unter- und Obergrombach gestaltet.
8.00 Uhr	Gibt es im Gemeindesaal ein Osterfrühstück. Wer schon einmal dabei war, weiß, dass das ein besonderes Highlight ist – ein tolles Frühstück in guter Gemeinschaft.
9.45 Uhr	Ostereieraktion für Kinder rund um die Kirche.
10.30 Uhr	Familiengottesdienst. Wir feiern einen fröhlichen und kreativen Familiengottesdienst.

Ostermontag

Wir feiern wir um 10 Uhr einen Gottesdienst mit den anderen Gemeinden aus unserer Region in der **Lutherkirche**. Anschließend sind alle unter dem Motto „Bring and Share“ (Bring etwas zu essen mit und teile mit den anderen) ins Luther-Gemeindehaus eingeladen. ●



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Die Taufe feiern als das, was uns Christ*innen verbindet und trägt! Rund um den Johannistag Ende Juni 2023 findet im Bereich aller evangelischen Landeskirchen in Deutschland (EKD) eine Taufinitiative statt. Auch wir in der Region Bruchsal, die unsere Kirchengemeinde Bruchsal (Christus-Gemeinde Unter- und Obergrombach, Paul Gerhardt Gemeinde und Luther-Gemeinde), Heidelberg, Helmsheim, Karlsdorf-Neuthard und Forst umfasst, sind

mit dabei!

Wir planen am Sonntag, 25. Juni 2023 um 14.30 Uhr ein Tauffest am See in Neuthard.

Wenn Sie die Taufe wünschen – für sich selbst oder für Ihr Kind und am Tauffest Interesse haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Weitere Informationen rund um die Taufinitiative finden Sie unter www.deinetaufe.de

Wir in der Region freuen uns auf dieses besondere Ereignis! ●

Was kann uns scheiden

von der Liebe Christi?



Gemeindefreizeit

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Juni (16. – 18.6.2023)!

Als Domizil haben wir das Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim in der Pfalz ausgesucht. In und rund um das Martin-Butzer-Haus haben wir genügend Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Erholung: Das Haus verfügt über viele Gruppenräume, eine große (Fußball-) Wiese, einen kleinen Spielplatz, einen Grillplatz und eine Mini-Sporthalle. Wir haben Vollpension gebucht, so dass wir die Zeit dort komplett gemeinsam genießen können und (fast) keine Küchenarbeit anfällt.

Das Programm sieht folgender-



maßen aus: Der Freitagabend wird zum Kennenlernen da sein. Für den Samstagvormittag laden wir ein, gemeinsam über ein Thema nachzudenken. Wir bieten mehrere Gesprächsgruppen für Jugendliche und Erwachsene an. Parallel dazu gibt es für die Kinder ein eigenes Programm. Der Nachmittag kann zum Ausruhen, Spielen, Sport Trei-



GEMEINDELEBEN



<https://www.pg-bruchsal.de/gemeinschaft/freizeit/>



(siehe Link und QR-Code).

Für Personen ohne Internet ist eine Anmeldung bei uns möglich.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: ●



Esther Klaes



Cordula Völker

ben oder für einen Ausflug genutzt werden. Wir werden Zeit haben, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Sonntagvormittag feiern wir gemeinsam einen Familiengottesdienst.

Über die Internetseite gibt es alle weiteren Informationen und auch die verbindliche Anmeldung und dort möglich



Termine im Überblick



Gottesdienste im Juli

26. März <i>Judika</i>	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Pfr. Achim Schowalter und dem Paul Gerhardt Chor Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
Gottesdienste im April		
2. April <i>Palmsonntag</i>	Gottesdienst mit Pfr. i.R. Norbert Gantert und Band Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
3. April	Ökumenische Passionsandacht in St. Paul	19.00 Uhr
4. April	Ökumenische Passionsandacht in der Lutherkirche	19.00 Uhr
5. April	Ökumenische Passionsandacht Pfarrer Achim Schowalter	19.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
6. April	Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl und Pfr. Achim Schowalter	19.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
7. April <i>Karfreitag</i>	Gottesdienst mit Abendmahl und Paul Gerhardt Chor Pfr. Achim Schowalter Kinderkreuzweg	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche ab 10.30 Uhr
9. April <i>Ostersonntag</i>	Auferstehungsfeier auf dem Michaelsberg mit Pfarrer Andrea Knauber und Team Osterfrühstück Ostereieraktion für Kinder Familiengottesdienst mit Band und Abendmahl Pfr. Achim Schowalter;	06.00 Uhr Ab 8.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche 9.45 Uhr 10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche

GOTTESDIENSTE

10. April <i>Ostermontag</i>	Regionalgottesdienst in der Lutherkirche	10.00 Uhr
16. April <i>Quasimodogeniti</i>	Gottesdienst mit Diakonin Rebekka Koloska und Band	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
23. April <i>Misesrikordias Domini</i>	Gottesdienst mitPfr. Achim Schowalter und Band; anschließend Kirchenkaffee Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
30. April <i>Jubilare</i>	Gottesdienst gestaltet von den Konfirmanden mit der Konfi-Band Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
Gottesdienste im Mai		
5. Mai	Gottesdienst mit Abendmahl für die Konfirmanden Pfr. Achim Schowalter	19.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
7. Mai <i>Kantate</i>	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Band Pfr. Achim Schowalter & Diakonin Rebekka Koloska Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.00 Uhr
14. Mai <i>Rogate</i>	Gottesdienst mit dem Godi-Team und Band Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
18. Mai <i>Christi Himmel- fahrt</i>	Gemeinsamer Gottesdienst der Christusgemeinde, der Luthergemeinde und der Paul Gerhardt Gemeinde vor Kirche mit Band und Posaunenchor	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche

GOTTESDIENSTE

21. Mai <i>Exaudi</i>	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i.R. Norbert Gantert; musikalische Begleitung durch Christiane Ruppner, Sonja Oellermann und Christine Berger; anschließend Kirchenkaffee Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
28. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	Gottesdienst Pfr. Achim Schowalter und Band; anschließend gemeinsames Pizzaessen	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
29. Mai <i>Pfingstmontag</i>	Ökumenischer Gottesdienst in der Lutherkirche	10.00 Uhr
Gottesdienste im Juni		
4. Juni <i>Trinitatis</i>	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Achim Schowalter und Band	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
11. Juni <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Luthergemeinde in der Lutherkirche	10.00 Uhr
18. Juni <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	Gottesdienst mit Orgel N.N. Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
25. Juni <i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>	Gottesdienst Pfr. i.R. Norbert Gantert und Band; anschließend Kirchenkaffee Kindergottesdienst Taufgottesdienst am Sieben-Erlen-See in Neuthard	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr 14.30 Uhr

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste im Juli		
2. Juli 4. Sonntag nach <i>Trinitatis</i>	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Achim Schowalter mit Band; anschließend Anmeldung der neuen Konfirmanden Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
9. Juli 5. Sonntag nach <i>Trinitatis</i>	Gottesdienst mit Diakonin Rebekka Koloska; musikalische Begleitung: Sonja Oeller- mann und Christiane Ruppner Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
16. Juli 6. Sonntag nach <i>Trinitatis</i>	Familiengottesdienst zum Brückenfest Pfr. Achim Schowalter und Band; anschließend Gemeindefest mit Festbetrieb rund um die Kirche Abschlussgottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 17.30 Uhr
23. Juli 7. Sonntag nach <i>Trinitatis</i>	Gottesdienst Pfr. Achim Schowalter und Band bei schönem Wetter auf dem Lindenhof Kindergottesdienst	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche 10.30 Uhr
30. Juli 8. Sonntag nach <i>Trinitatis</i>	Gottesdienst Pfr. Achim Schowalter mit Taufe und Band; anschließend Kirchenkaffee	10.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche



Die aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Webseite, im Amtsblatt oder in den BNN. Die 10.30 Uhr-Gottesdienste werden in der Regel live gestreamt und sind über unsere Webseite oder unseren YouTube-Kanal abrufbar: youtube.com/pg_bruchsal

Neues vom Paul-Gerhardt-Kindergarten

Hurraaahhhh, endlich ein bisschen Schnee und die passende Kälte. Schön, dass das graue Schmuddelwetter vorübergehend ein Ende hat. Schnee, der glitzert, und Sonnenschein haben es geschafft, dass die Stimmung fröhlicher wird bei uns im Kindergarten. Leider haben wir jetzt, Anfang Januar, immer wieder und immer noch kleine Coronaausbrüche in den Gruppen.

Eigentlich dachten wir, dass im Januar schon die 7 Container für eine zusätzliche Gruppe gestellt werden, aber das dauert noch eine Weile. Die Ausschreibung erfolgt erst im März. Die Fläche vor dem Eingangsbereich ist allerdings schon vorbereitet.

Diese Woche schaue ich mir auf dem Dachboden des Helmsheimer Kindergartens noch ein Sammelsurium an Kindergartenmöbeln an, die wir vielleicht für die Container nutzen können. In Zeiten der Nachhaltigkeit ist es eine gute Sache, wenn nicht alle Dinge neu angeschafft werden müssen.

Seit Januar arbeiten auch zwei neue Kolleginnen bei uns im Kindergarten, die eigentlich für die neue Gruppe eingestellt wurden. Wir sind sehr glücklich über den Zugewinn, denn beide Frauen können uns sehr gut bei der Vertretung der kranken Kolleg:innen unterstützen.

Die Kinder freuen sich schon sehr auf unsere Faschingsfeier im Kindergarten. Am Donnerstag, 16.02.

feiern wir gemeinsam mit allen Kindern. In der Halle wird es ein großes gemeinsames Frühstück



Foto: Claudia Fuchs

geben und in den Zimmern bauen wir verschiedene Spielstationen auf. Und im Turnraum wird getanzt und gesungen.

Seit einer Woche gibt es im Hallenbereich in unserer Intensivbauecke ein tolles großes Puppenhaus, das wir von Familie Schultheisz geschenkt bekommen haben. Es wird täglich mit Begeisterung bespielt.

Am Samstag, 28.01. werden wir mit 19 Kindern bei der Einweihung des Südstadtquartiers dabei sein und gemeinsam mit Kindern von St. Anton ein Lied bei der Eröffnung des

KINDERGARTEN

Foto: Claudia Fuchs



offiziellen Programmes singen.

Ich wollte Ihnen noch unsere Küchenfee Petra Stadtmüller vorstellen. Sie arbeitet täglich von 9.00 bis 15.00 Uhr in unserer Küche.

Inzwischen haben wir 78 Kinder, die ein warmes Mittagessen bekommen. Das Vorbereiten, Kleinschneiden und Portionieren macht viel Arbeit. Außerdem spült sie all unser Geschirr, hält die Küche sauber und kümmert sich auch noch um die Wäsche. Ein harter Job – und trotzdem ist sie immer gut gelaunt!

Gruß 🍷



Claudia Fuchs

Monatsspruch April 2023

RÖMERBRIEF 14,9

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.



Weihnachtskinderbetreuung

Zu Beginn der Adventszeit veranstalteten wir nach langer Zeit wieder unsere Weihnachts-Kinderbetreuung. Dabei waren Jugendmitarbeiter aus der Paul Gerhardt



Foto: Konstantin Völker

Gemeinde für die Aufsicht und Bespaßung von Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren zuständig. Gemeinsam mit drei Erzieherinnen des Paul Gerhardt Kindergartens konnten sich die ca. 15 Kinder, die über den Zeitraum von 10 bis 16 Uhr flexibel teilnahmen, über ein vielfältiges Programm von Puzzeln,



Foto: Konstantin Völker

Spielen, Basteln, Weihnachtskarten gestalten bis zum Herumtoben

im Sportraum freuen. Neben gemeinsamen Gruppenspielen gab es auch eine Andacht passend zur Weihnachtszeit, der die Kinder gespannt zuhörten. Für Verpflegung war natürlich auch gesorgt – Würstchen im Brötchen und Waffeln als süßer Snack durften natürlich nicht fehlen. Die Aktion hat uns Mitarbeitern und auch den Kindern



Foto: Konstantin Völker

viel Spaß gemacht und wir haben uns darauf gefreut, neue Gesichter kennen zu lernen, um so eine Verbindung zwischen der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde und dem Kindergarten zu schaffen. ●



Miriam Reese

Wohnwoche

Ja, es wird sie wieder geben: die Wohnwoche. Vom Samstag vor



Foto: Konstantin Völker

JUGENDLICHE

Himmelfahrt bis Samstag nach Himmelfahrt werden 30-40 Jugendliche aus unserer Gemeinde im Gemeindehaus gemeinsam leben.

Morgens gemeinsam frühstücken. Dann geht's in die Schule oder ins



Foto: Konstantin Völker

Geschäft. Und wenn man sich dann im Laufe des Tages wieder zusammenfindet, stehen Hausaufgaben, Freizeit oder gemeinsame Aktionen an.



Foto: Konstantin Völker

Was die Wohnwoche ausmacht? Gute Gemeinschaft, viel Spaß, gemeinsames Nachdenken über das Leben und den Glauben und „einfach Leben teilen“.

Nähere Informationen gibt es rechtzeitig auf der Homepage und bei Rebekka Koloska.

Sommerfreizeit in Italien

Vom 4. bis 18. August bieten wir eine Freizeit für Jugendliche ab der Konfirmation bis 20 Jahre an.



Spiel und Spaß, ein großer Pool und Sportplatz, Ausflüge wie auch das Nachdenken über Gott und die Welt – darauf freuen wir uns schon sehr.

Aktuelle Infos gibt es bei Rebekka Koloska und auf der Homepage: pg-bruchsal.de. ●



Rebekka Koloska

Die Männerrunde wird 25 !!!!!

Das hätte wohl niemand gedacht, dass die Männerrunde einmal das 25-jährige Jubiläum feiern kann. Wir selbst wohl am wenigsten.

Am 3. April 1998 trafen wir uns zum



Foto: Fundus der Männerrunde

ersten Mal, damals noch unter der Bezeichnung:

„Feierabend für Männer“
(urkundliche Erwähnung in der Südstadt-Tangente 3/98).

Die Idee stammte von Siegfried Hofmann und Albrecht Hager, die der Meinung waren, auch Männer hätten das Recht auf eine kleine Auszeit, zumindest einmal im Monat.

Relativ schnell war die Zahl von 10-12 Männern erreicht, die sich auch über die Jahre hinweg nur unwesentlich geändert hat.

Der Ursprungsgedanke war, sich einmal im Monat zu treffen und über aktuelle bzw. kulturelle

Themen auszutauschen – und das Ganze bei einem guten Vesper.

Geblichen ist bis heute das Vesper (nicht mehr so üppig und feuchtfröhlich) und der Gedankenaustausch – aber ohne festgelegte Themen (man kann sich auch so in die Haare kriegen).

Nach einem Jahr kam dann der Vorschlag, ob man nicht 2 Wanderwochenenden im Jahr durchführen könnte. Nachdem die Ehepartnerinnen grünes Licht gegeben hatten, starteten wir 1999 auf die erste Etappe des Westwegs, den wir im folgenden Jahr vollständig durchwanderten. Mittlerweile sind wir bei der 41. Wanderung angelangt und haben große Teile unserer Heimat kennengelernt.

Es wurden etwa 2500 Kilometer erwandert, Unmengen von Blasen verpfastert, zig Stunden beim Mäxlespielen verbracht, viele



Foto: Fundus der Männerrunde



Foto: Fundus der Männerrunde

nette Leute kennengelernt, heftige Streitgespräche geführt und dem jeweiligen Brauereifachhandel ein kräftiges Umsatzplus beschert.

Damit wir uns aber auch ins Gemeindeleben einbringen können, haben wir uns noch einige weitere Betätigungsfelder erschlossen. Der Weihnachtsbaum in der Kirche wird von uns besorgt und geschmückt, der anfallende Schnitt der Bäume im Außenbereich der Kirche wird übernommen, am Kinderbibeltag wird für die Kids gekocht, ebenso wie an Erntedank für die Gemeinde. Natürlich sind wir auch an so ziemlich allen anderen unserer Veranstaltungen in irgendeiner Weise beteiligt.

Leider holt uns jetzt auch das Alter ein und die Ausfälle nehmen stetig zu. Auch Corona hat in unsere Wan-

derplanungen eingeschlagen und es ist etwas mühsam im Moment, wieder die Dinge zu organisieren und in Gang zu bringen.

Ein Zeichen dafür, dass die Chemie in der Gruppe stimmt, ist, dass wir nur durch Sterbefälle Mitglieder verloren haben (Heinz Schmitt, Friedrich Large, Eckhard Kucklik und Klaus Körber). Leider kommt aber auch kaum jemand nach, was wohl der heutigen umtriebigen Zeit geschuldet ist und somit nähert sich der Altersschnitt den Siebzigern. Irgendwann in nicht allzu ferner Zeit wird wohl das letzte (jetzt alkoholfreie) Bier getrunken sein und die letzten Männerrundler machen das Licht aus. Aber immerhin können wir dann sagen:

„Schee wars awwer doch, weesch noch dortmols“

Der Seniorentreff 60 plus der Paul-Gerhardt-Gemeinde



Stabilisierte Verhältnisse

Was zur Zeit unseres letzten Berichts im Oktober 2022 noch immer auf wackeligen Füßen stand, ist mittlerweile doch wieder ins Gleichgewicht geraten und hat sich verfestigt: unsere monatlichen Treffen! Aus dem kleinen Hoffnungs-schimmer vom vorigen Frühjahr ist übers Jahr ein heller Lichtschein geworden, der mittlerweile alle unsere Erwartungen überstrahlt. Endlich hat sich der lange Zeit gehegte Wunsch erfüllt, dass wir uns wieder regelmäßig zu unseren gemeinsamen Nachmittagen treffen können und nach jetzigem Stand keine unliebsamen Absagen mehr befürchten müssen. Wir sind unserem Schöpfer unendlich dankbar für diese heilsame Wendung in

der Entwicklung der Pandemie und bitten ihn um seine weitere Zuwendung für eine gedeihliche Zukunft.

Nach der erstmals wieder durchgeführten Ausflugsfahrt im September, über die wir bereits im letzten Gemeindebrief berichtet haben, sind bis zum jetzigen Redaktionsschluss bereits weitere vier gelungene Seniorentreffen über die Bühne gegangen. So konnten wir die durch Corona ausgefallenen Termine beim Altenwerk St. Anton und den Vortrag über die Michaels-Kultur glücklicherweise nachholen. Im Oktober waren wir also zu Gast im Bernhardussaal und haben einen abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern gefeiert. Und im November hat





uns dann die Archäologin Birgit Regner-Kamalah in einem sehr anschaulichen und informativen Vortrag über die bisherigen Ausgrabungen auf dem hiesigen Michaelsberg berichtet, an deren abschließenden Arbeiten sie selbst mitgewirkt hat. Das Jahr abgeschlossen haben wir dann mit dem traditionellen Adventsnachmittag, der in schöner, vorweihnachtlicher Atmosphäre begangen wurde.

Sowohl bei diesem Treffen wie auch bei der Besinnung über die jeweilige Jahreslosung im Januar ist immer auch Pfr. Schowalter mit dabei und trägt mit seinen musikalischen wie literarischen Beiträgen zum stimmungsvollen Gelingen bei.

Hoffnung fürs

Weitermachen

Was uns in diesen bewegten Zeiten ganz besonders freut, ist die Entwicklung unserer Teilnehmerzahlen. Auch wenn unser Seniorentreff über die vergangenen drei Jahre doch einige Todesfälle zu betrauern hatte, dazu noch mehrere unserer früheren Gäste aufgrund von Altersschwäche und/oder Krankheiten inzwischen nicht mehr in der Lage sind, zu unseren Begegnungen zu kommen, so ist unsere Gesamtzahl dennoch – und dankenswerterweise – nicht geringer geworden. Es ist einfach schön zu



sehen, wie die Gemeinschaft untereinander von älteren Menschen ge-

des nächsten Gemeindebriefs werden wir erst einmal beweisen, dass auch evangelische Christen Fastnacht feiern können; danach unseren zuletzt ausgefallenen

Spielenachmittag im Kindergarten nachholen und schließlich eine Begegnung mit ukrainischen Flüchtlingsfrauen organisieren, um diesen vom Krieg betroffenen Menschen unsere Solidarität zu zeigen. Zu allen nachmittäglichen Angeboten laden wir Frauen und Männer unserer Altersklasse herzlich ein, wobei die 60 im Titel nur eine Annäherung darstellt - ;). Wir wünschen euch

allen einen glücklichen Jahresverlauf und hoffen auf viele weitere Wiedersehen, eure/Ihre

Fotos: Seniorentreff 60 plus

sucht und

gepflegt wird.

Sie befinden sich mit dieser Einstellung völlig in Übereinstimmung mit der Gerontologie (Lehre vom Alterungsprozess), die das gesellige Miteinander als einen wesentlichen Faktor fürs gelingende Altern ansieht. Wenn unser Angebot diesen positiven Aspekt fördern kann und wenn es darüber hinaus noch freudig angenommen wird, so ist uns das eine gern akzeptierte Bestätigung unserer Bemühungen und gleichzeitig neuer Ansporn für weitere Taten.

So soll es auch im weiteren Jahresverlauf mit einem bunten Programm weitergehen, das hoffentlich wieder viel Zuspruch erleben wird. Bis zum Erscheinen



Doris Biedermann,
Tel. 16629



Heide Schindler,
Tel. 89746



Friedbert Schwarz,
Tel. 17918

Unser weiteres Programm 2023

14. Feb.	Fastnachtstreiben auf evangelische Art	11. Juli	Wir besingen den Sommer mit dem Senioren-Bläserkreis Karlsruhe-Land
14. März	Spielenachmittag im Paul Gerhardt Kindergarten	12. Sept.	Ausflugsfahrt
18. April	Begegnung mit ukrainischen Flüchtlingsfrauen	10. Okt.	Bewegung und Musik hält fit! Aktivitäten mit Sonja Oellermann, Musikgeragogin
09. Mai	Eine Wanderung ohne den Saal zu verlassen	14. Nov.	Märchen über Liebe, Streit und Versöhnung von Brigitte Schmidt-Schattel
13. Juni	Unser Wald im Wandel, Vortrag von Försterin Stephanie Bauer	12. Dez.	Adventsnachmittag mit Pfr. Achim Schowalter

Monatsspruch Mai 2023

SPRÜCHE 3;27

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.





Paul Gerhardt

Förderverein e.V.

Was macht eigentlich der Förderverein der Paul-Gerhardt Gemeinde?

Durch Mitgliedsbeiträge, durch kleine und durch große Spenden sowie durch die Erlöse unserer Veranstaltungen unterstützt der Förderverein die Gemeinde bei kleinen und großen Anschaffungen und Ausgaben und hilft so, die tendenziell geringer werdenden Mittel, die der Gemeinde zur Verfügung stehen zumindest teilweise auszugleichen.

Der Förderverein unterstützt dabei finanziell die Jugendarbeit, die Kirchenmusik, und sonstige Projekte in der Gemeinde. Im vergangenen Jahr wurde der neue Herd in der Küche der Kirche durch Spenden für den Förderverein finanziert oder auch das neue Streaming Zubehör, damit der Gottesdienst noch besser übertragen werden kann.

Außerdem werden diakonische Aufgaben, wie die Unterstützung von Bedürftigen für die Gemeinde mit übernommen.

Der Förderverein freut sich immer über neue Mitglieder und Unterstützer. Eine Mitgliedschaft ist dabei bereits trotz Inflation wie eh und je ab einem Beitrag von 3€ im Monat möglich. Unterstützen Sie das Gemeindeleben und werden Sie Mitglied! Anträge liegen im Foyer der Paul Gerhardt Kirche aus. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns finanziell unterstützt haben ganz herzlich bedanken. Auf Wunsch wird auch gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Un-

**Spendenkonto Förderverein
Sparkasse Kraichgau**

**IBAN: DE26 6635 0036 0007 0485 40
BIC: BRUS DE66 XXX**

abhängig von diesen sporadischen Spenden erhalten wir aber auch Spenden per Dauerauftrag, für die wir uns an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich bedanken.

Nachdem im vergangenen Jahr Musik und Mehr als erste Veranstaltung des Fördervereins die durch Corona bedingte Pause beendete, wollen wir an dieser Stelle gerne schon einmal die folgenden Termine vormerken:

Freitag, 10. März um 19 Uhr:

„Bruchsal und die Badische Revolution von 1848/49“ – ein Vortrag von Dr. Jürgen Dick im neuen Seniorenzentrum St. Anton (Diese Veranstaltung hat bereits stattgefunden, wenn Sie diese Ausgabe des Gemeindebriefes in Händen halten.)

Freitag, 28. April um 19 Uhr:

„Der Urknall und die Gottesfrage“ – ein Vortrag von Dr. Thomas Schimmel, Leiter am Institut für Angewandte Physik und am Institut für Nanotechnologie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Der Vortrag findet in der Paul Gerhardt Kirche statt.

Samstag, 15. Juli:

„Irischer Abend“ – am Vorabend des Brückenfestes wollen wir die Gelegenheit nutzen und die aufgebauete Infrastruktur nutzen, um zu einem ganz besonderen musikalischen Abend unter der Organisation von Christiane Ruppner einzuladen.

Samstag, 28. Oktober um 19 Uhr:

„Musik und Mehr“ – das altbekannte Format wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Sonntag, 10. Dezember:

(2. Advent): Die Uptown Band kehrt zurück in die Paul Gerhardt Kirche zu einem Adventskonzert.

Robert Radburg

● **Förderverein der Evangelischen
Paul Gerhardt Gemeinde e.V.**

c/o Siegfried Hofmann

Dittmannswiesen 6

76646 Bruchsal

Tel. 07251 18293

Robert Radburg, Schriftführer

**BRÜCKEN
FEST** 16. Juli 2023
11 - 19 Uhr

11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Band
18:30 Uhr Abendandacht

Kulinarisches: Mittagessen – Kuchentheke – Cocktailbar
Kinder: Hüpfburg – Rollenrutsche – Kistenklettern – Schminken
Unterhaltung: Shantys mit dem PG Chor – Musikalisches –
Tombola - Nietenerlosung

Paul
Gerhardt

pg-bruchsal.de

Am 16. Juli wollen wir wieder unser Brückenfest feiern.

Geplant sind auch wieder:

Eine Tombola und ein Bücherflohmarkt. Sachspenden für die Tombola und Bücher können bis 8. Juli im Pfarramt abgegeben werden.

Als besonderes Bonbon gibt es schon am Samstagabend einen

„Irischen Abend“, mit musikalischen und kulinarischen „Häppchen“.

Glaubenskurs

Glauben neu entdecken und tiefer verstehen darum soll es bei dem Glaubenskurs gehen, der im Herbst starten soll. Mittlerweile hat sich ein Team gefunden und hat mit der Planung begonnen. Zunächst starten wir mit 5 Abenden und hoffen, dass die Begeisterung Lust auf Mehr macht.

Diese Abende sollen besondere Abende sein:

Wir starten mit einem gemeinsamen Abendessen, hören einen Vortrag zu einem zentralen Thema des Glaubens und kommen dann in den Tischgruppen miteinander ins Gespräch.

Wer gerne mitarbeiten möchte, kann sich gerne an Achim Schowalter oder das Pfarramt wenden. Aufgaben gibt es viele: Deko, Mitarbeit im Küchenteam, Kleingruppenleitung,...

Informationen und die Möglichkeit, sich anzumelden, gibt es Ende Mai auf unserer Homepage.



Foto: alphakurs.de

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



Ferienlager für Kinder mit und ohne Behinderungen in Tschechien
Schon 1929 wurde im Herzen der ostböhmischen Wälder in Belec nad Orlicí das Comenius-Camp als zentrales Freizeitheim der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder gegründet. Das Freizeit- und Begegnungszentrum wird ganzjährig von Gemeinden

aber auch Privatpersonen und Familien gebucht. Die Kirche nutzt das Heim, um Kinder- und Jugendfreizeiten für junge Menschen mit und ohne Behinderungen anzubieten. Die Übernachtungs- und



Foto: Anita Pravit, Gedenkstätte der Böhmisches Brüder

Verpflegungskosten sollen trotz der allgemeinen Preissteigerungen bei Energie- und Lebenshaltungskosten niedrig gehalten werden, damit sich auch ärmere Familien und Gemeinden den Aufenthalt dort

leisten können. Die ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen sollen eine Aufwandsentschädigung für ihren wichtigen Dienst erhalten. Außerdem sind immer wieder kleinere Renovierungsmaßnahmen an den Gebäuden nötig.

Kirchenrätin Anne Heitmann und die Geschäftsführerin des GAW Baden Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden haben 2022 das Freizeit- und Begegnungszentrum besucht und konnten sich ein Bild von dem Areal am Waldrand und einem wunderschön gelegenen See machen. Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung 2023

in Baden für dieses ausgezeichnete Projekt, mit dem wir auch die Verbundenheit für unsere Partner in der EKBB zum Ausdruck bringen. Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:

Evangelische Bank

IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck „Jahressammlung 2023 Belec nad Orlicí“

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit besten Wünschen aus der Geschäftsstelle des Gustav-Adolf-Werkes in Baden

Ihre

Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
Geschäftsführerin



Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.

Monatsspruch JUNI2023

GENESIS 27;28

Gesegnet durchs Leben gehen



Gottes Segen

Wir freuen uns über Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
die durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen wurden:



Bestattungen

Wir nehmen Anteil an der Trauer um die Verstorbenen:

Jesus sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28,20

Ansprechpartner der Gemeinde



Adresse Paul-Gerhardt-Straße 29
76646 Bruchsal

Pfarrer Achim Schowalter

Email pfarrer@pg-bruchsal.de

Telefon 07251 305298

Donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr findet eine regelmäßige offene Sprechstunde statt.

Sekretärin Ingrid Murr Säubert

Email pfarramt@pg-bruchsal.de

Telefon 07251 2479

Bürozeiten Di, Mi, Fr 9.30 - 12.30 Uhr

Vorsitzender des Ältestenkreises: Marc Kamlah,
Telefon: 07251 16773



So
erreichen
Sie uns!

Paul Gerhardt Spendenkonto

Evangelische Paul Gerhardt Gemeinde Bruchsal

IBAN: DE81 663500 36 0000 001470

BIC: BRUS DE66 XXX

Spendenkonto des Fördervereins:

Sparkasse Kraichgau

IBAN: DE26 6635 0036 0007 0485 40

BIC: BRUS DE66 XXX

TERMINE

Anstehende Termine unserer Gemeinde & rund um Bruchsal

28. April

„Der Urknall und die Gottesfrage“

13.-20. Mai

Wohnwoche

16. – 18.6. Juni

Gemeindefreizeit

25. Juni

Taufest am See in Neuthard.

15. Juli:

„Irischer Abend“

16. Juli

Brückenfest

4. - 18. August

Sommerfreizeit

28. Oktober

„Musik und Mehr“

10. Dezember:

Konzert mit der Uptown Band

Glauben
entdecken



Gemeinschaft
erleben



Evangelische Paul Gerhardt Gemeinde Bruchsal

Paul-Gerhardt-Straße 29 • 76646 Bruchsal

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite:

pg-bruchsal.de